

was seine 5000 Exemplare übersteigende und fortwährend wachsende Auflage bekundet; ebenso zählt der Dorfbarbier bereits 4000 Abonnenten; einer fast gleichen Verbreitung erfreuen sich unter dem Geistlichen- und Schullehrer-Stande die ebenfalls von uns verlegte Sächsische Schul-Zeitung, ein Wochenblatt für vaterländisches Kirchen- und Schulwesen, (Aufl. 1800) sowie die Sächs. Kirchenzeitung, und unter dem landwirthschaftlichen Publikum die gegen 1100 Abonnenten allein im Inlande zählende Landwirthschaftliche Zeitung für das Königreich Sachsen.

Die Auflage der übrigen Blätter ist, wenn auch nicht denen der vorgenannten gleich, doch nach Verhältnis ihres minder dicht beisammen lebenden Publikums, groß genug, um eines guten Erfolgs von Inseraten sicher zu sein.

Um diese Vortheile durch einen billigen Insertionspreis noch annehmlicher zu machen, berechnen wir die gespaltene Zeile nicht höher als  $2\frac{1}{2}$  N $\ell$  oder 2 g $\ell$ , was wohl im Verhältnis der außerordentlichen Verbreitung bis jetzt der niedrigste Insertionsatz in Deutschland ist.

Für das ganze Königreich Sachsen und die anliegenden Provinzen — dies dürfen wir mit Gewissheit versichern — giebt es kein vollständigeres Verbreitungsmittel literarischer Verlagsanzeigen als das Beilegen zu obigen Blättern.

**Verlags-Comptoir in Grimma.**

[4753.] **Für die Herren Verlags-Buchhändler.**

Da die Auflage des in unserm Verlage erscheinenden

**Allgemeinen Volkskalenders**

in den letzten Jahren sich auf 40 bis 45,000 belief, so empfehlen wir den Jahrgang 1845 den Herren Verlags-Buchhändlern zu literarischen Anzeigen, und werden dieselben, bei der starken Verbreitung dieses Volksbuches, gewiss von gutem Erfolg sein. Jedoch müssen wir die Anzeigen spätestens bis zum 25. Juli c. erbitten, und berechnen für die gespaltene Nomparsel-Zeile 5 N $\ell$ , für die gespaltene Petit-Zeile 6 N $\ell$ , und für grössere Schriften nach Verhältnis des einnehmenden Raumes.

Berlin u. Frankfurt a. O., im Juni 1844.

**Trowitzsch & Sohn.**

[4754.] **Bei Vertheilung von Inseraten**

bitte ich meine Thätigkeit durch Zusendung von Anzeigen zum Abdruck für die hiesige Zeitung oder das Wochenblatt gütigst zu unterstützen, oder bei Vergebung an eine andere Handlung meine Firma mit zu nennen.

**Bremen.**

Achtungsvoll  
**M. D. Geisler.**

[4755.] **Günstige Gelegenheit sich zu etabliren.**

**Eine Buch-, Kunst-, Musikalien- und Papier-Handlung.**

verbunden mit einer Lese-Bibliothek, einem Musikalien-Leih-Institut und Journal-Lesezirkel ist Krankheitswegen billigst zu verkaufen und sind als Anzahlung nur 1500  $\mathfrak{f}$  nöthig, indem die andere Summe von dem Verkäufer darauf stehen gelassen wird. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen E. Wagner in Leipzig, lange Strasse No. 7.

[4756.] **Beachtungswerthe Offerte.**

In einer Kreisstadt des Königreichs Baiern steht die einzige, durch Realgerechtigkeit geschützte Sortiments-, Verlags- und Antiquariats-Buchhandlung, verbunden mit Leihbibliothek und Schreibmaterialien-ic. Handel zum Verkauf, wozu der durch Familienverhältnisse bedingte Uebertritt des Besitzers in einen anderweiten Wirkungskreis die Veranlassung giebt. Die betreffende Stadt, welche 10,000 Einwohner (größtentheils katholischer Confession), zählt, ist der Sitz mehrerer Gerichte, Aemter, Fabriken; hat ein sehr besuchtes Gymnasium, ein Lyceum, eine Gewerbs- und Handelsschule, mehrere Volksschulen ic. und bietet sowohl durch diese Anstalten und Einrichtungen, als auch durch das überhaupt in ihr herrschende geistige Leben, wie ferner durch ihre reiche, in einem weiten Umkreise concurrenzfreie Umgegend einem thätigen Buchhändler den schönsten Wirkungskreis dar. Der Kaufpreis für dieses nach der letzten Inventur sich auf den Werth von ca. 15,500 fl. stellenden Geschäfts ist, in dem Wunsche, einen möglichst schnellen Verkauf zu erzielen, auf nur 10,000 fl. gestellt worden und dürfte daher diese insbesondere für einen Katholiken passende Offerte wohl in jeder Hinsicht alle Berücksichtigung verdienen. Weitere Auskunft ist auf portofreie Briefe durch E. Wagner, Lange Straße No. 17, in Leipzig zu erhalten.

[4757.] Für ein Filial-Geschäft wird ein gewandter Mann als Geschäftsführer gesucht. Routinirte Tüchtigkeit im Sortiment, streng rechtschaffener Charakter und der Würde der Stellung angepasstes Betragen sind die Haupt-Bedingungen. Adressen unter E. N. K. ersucht man an die Expedition dieses Blattes zu schicken.

[4758.] **Zu geneigter Berücksichtigung empfohlen.**

Der Unterzeichnete, welcher stets brauchbare und gut empfohlene Gehülfen für Buch-, Musikalien- oder Kunsthandlungen, so wie auch Lehrlinge ic. nachweisen kann, ersucht die verehrlichen Herren Prinzipale hierdurch ergebenst, ihm eintretende Vakanzten gefälligst recht bald anzeigen zu wollen, wogegen Ihnen die strengste Discretion und beste Würdigung eines vertrauenden Entgegenkommens zugesichert wird. Kosten erwachsen Ihnen nicht.

Leipzig.

Hochachtungsvoll  
**E. Wagner,**  
Lange Straße No. 17.

[4759.] Da die von mir im Börsenblatte angezeigte offene Gehülfen-Stelle bereits wieder besetzt, diene dieses allen Herren Bewerbern, deren gefällige Offerten ich aus Mangel an Zeit nicht erwiedern kann, zur geneigten Nachricht.

Klagenfurt, im Juli 1844.

**Joh. Leon.**

[4760.] **Lehrlings-Gesuch.**

Ein mit den nöthigen Schulkennntnissen versehenen junger Mann findet unter billigen Bedingungen in meiner Verlags- u. Sortiments-Buchhandlung **sofort** oder spätestens zu **M i c h a e l i** eine Stelle als **Lehrling**. Geneigte Offerten erbitte ich mir direct.  
**Ed. Paue** in Aschersleben.